

## Kurzmitteilungen

### Zur Regenerationsfähigkeit bei Zauneidechsen (*Lacerta agilis*)

GERALD SCHMITT

Louise-Schröder-Weg 20, D-64289 Darmstadt, schmitt.gerald@yahoo.de

#### **Regenerative properties in sand lizards (*Lacerta agilis*)**

I describe a male sand lizard which lost large parts of his left hind leg and tail and also showed several other injuries all over the body. Within three months the individual developed a claw-like stump of the leg.

**Key words:** Reptilia, Squamata, *Lacerta agilis*, regeneration, hind leg.

Eidechsen besitzen eine große Regenerationsfähigkeit ihrer Schwänze. Über die Regenerationsfähigkeit anderer Körperteile ist dagegen nur wenig bekannt. Zu Beginn des 20. Jh. führte WEBER (1905) Versuchsreihen an verschiedenen Reptilien und Amphibien durch. Bei der Zauneidechse kam er zu dem Ergebnis, dass nach Teilamputationen der Unter- und Oberkiefer ein Regenerationsprozess einsetzte. Sogar versehentlich entfernte Nasenöffnungen begannen wieder nachzuwachsen. Versuche mit Amputationen einzelner Zehen an Hinterbeinen brachten bei *Lacerta agilis* dagegen ein negatives Ergebnis, sodass WEBER (1905) schrieb: »Es unterliegt wohl keinem Zweifel mehr, daß die Eidechsen die Extremitäten nicht zu regenerieren vermögen«.

ECKSTEIN (1995) beschreibt den Fund einer Mauereidechse in Spanien, bei der sich an Stelle des linken Hinterbeins ein ca. 20 mm langer und konisch zulaufenden Stumpf befand. Ob dies ein Geburtsfehler war oder die Reaktion auf einen Verlust der Extremität, konnte nicht überprüft werden, da das Tier wieder freigelassen wurde.

In meiner Garten-Population von Zauneidechsen (SCHMITT 2010) konnte ich am 9.6.2011 ein mir unbekanntes männliches Tier finden. Die Echse zeigte sich in leuchtend grüner Hochzeitsfärbung. Daher ist anzunehmen, dass es sich um ein bereits geschlechtsreifes Tier handelte. Das Tier befand sich in einem sehr schlechten Allgemeinzustand. Der Schwanz war etwa zu einem Drittel schwarz und abgestorben, am linken Hinterbein befand sich im Bereich des Oberschenkels eine tiefe, braun verkrustete Wunde. Ein großes Stück des Oberschenkels schien zu fehlen. Der Fuß einschließlich der Zehen war bereits nekrotisch. Am rechten hinteren Rücken war ein großer Wundschorf zu sehen, dazu oberflächliche Hautschädigungen am gesamten Körper. Ab dem 11.6. fehlte das Hinterbein. In diesen Tagen zeigte sich die Echse fast täglich beim Sonnen. Ihre Haltung ließ mich annehmen, das Tier sei bereits verendet, zumal